

## **PARLAMENTARISCHER ABEND, 08.11.2018**

### **DR. NATHALIE VON SIEMENS, BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG**

#### **EINSTIEG(SFRAGE) DES MODERATORS LOTHAR GUCKEISEN:**

Das Nationale MINT Forum hat es geschafft, als die Stimme der MINT-Bildung in Deutschland wahrgenommen zu werden. Sie hatten die Bundeskanzlerin zu Gast, waren im bildungspolitischen Ausschuss geladen und auf Ihrem Nationalen MINT Gipfel in diesem Sommer waren die Bundesbildungsministerin Anja Karliczek und der KMK-Präsident Helmut Holter ihrer Einladung gefolgt und Sie sind seitdem mit Ihnen im Gespräch. Heute sind Abgeordnete aller Fraktionen aus dem Bildungsausschuss des Bundestages gekommen, um auf dem Podium Ihre Kernforderungen zu diskutieren.

#### **Was bleibt da noch zu tun beim Thema MINT?**

Tatsächlich sind wir in den vergangenen Monaten ordentlich voran gekommen auf dem Weg, das Thema MINT-Bildung wieder stärker in den Fokus der politischen Akteure zu rücken.

Unser Weckruf auf dem diesjährigen Gipfel wurde gehört.

Jetzt geht es an die konkrete Umsetzung – darüber wollen wir ja gleich diskutieren.

In meine Augen kommt es vor allem darauf an, dass wir die Chancen der MINT-Bildung noch stärker in den Fokus rücken.

MINT ist die Basis der konstruktiven Mitgestaltung des 21. Jahrhunderts. Ohne hervorragende MINT-ler werden wir weder Antworten auf die Herausforderungen wie den Klimawandel finden. Noch werden wir die Chancen des Paradigmenwechsels der Digitalisierung ergreifen können – gerade in Deutschland mit unserer starken industriellen Basis.

Die Fachkräftelücke ist dabei nicht nur ein Risiko für Betriebe und unsere Volkswirtschaft. Sie ist zugleich eine riesige offene Tür zu wirklich interessanten Tätigkeiten mit Relevanz für die Gesellschaft. Insofern ist MINT-Bildung nicht nur eine ökonomische, sondern eine gesellschaftliche Verantwortung – denken Sie nur an die Bedeutung von MINT-Berufen für soziale Mobilität.

Und zwar nicht nur vom sogenannten Unten zum sogenannten Oben, sondern auch für Geflüchtete und Migranten in die Mitte unserer Gesellschaft. Und nicht zuletzt gehört eine gute MINT-Bildung zu den Kompetenzen eines mündigen Bürgers in einer freien und offenen Gesellschaft.

Deshalb: Bund und Länder, Wirtschaft und Wissenschaft, Schule und Berufsbildung, Staat und Stiftungen – wir dürfen uns nicht hinter vermeintlich getrennten

Zuständigkeiten verstecken, sondern müssen gemeinsam und sektorübergreifend Lösungen finden. MINT-Bildung braucht eine Qualitätsallianz!

Daher freue ich mich ganz besonders, dass Sie alle heute unserer Einladung gefolgt sind und begrüße Sie herzlich beim Parlamentarischen Abend des Nationalen MINT Forums,

sehr geehrte Mitglieder des Bundestages,  
liebe Gäste und Freunde der MINT Bildung,

Ich begrüße Sie im Namen der Mitglieder des Nationalen MINT Forums, die hier im Publikum sind. Wir alle sind gespannt auf Ihre Ideen und Vorschläge und hoch interessiert, später mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ein Wort zum Nationalen MINT Forum: Unsere Mitglieder machen die Stärke des NMF aus, denn sie spiegeln die verschiedenen Blickwinkel auf das Thema MINT-Bildung in unserer Gesellschaft wider. Da sind die Verbände der Wirtschaft UND die arbeiternahere Böckler-Stiftung, die Institutionen der universitären UND der außeruniversitären Wissenschaft, die Bildung fördernden Stiftungen UND die Verbände der schulischen MINT-Fächer. Mit dieser Haltung des UND vertritt das Nationale MINT Forum die Zivilgesellschaft in all ihrer Diversität. Wir sind ein gutes Beispiel dafür, dass es möglich ist, bei aller Vielfalt der Interessen zu einem Konsens zu kommen – wenn man dialogfähig ist und daran interessiert, gemeinsame tragfähige Positionen zu erreichen.

Diese Diversität macht das Nationale MINT Forum zu DER Stimme für MINT-Bildung in Deutschland, und in meinen Augen zu einem einmaligen und wirklich attraktiven Gesprächspartner für die Politik.

Meine Damen und Herren,

wir wollen heute die Diskussion fortführen, die wir bei unserem Nationalen MINT Gipfel in diesem Sommer begonnen haben. Wir waren uns dort alle einig, dass Fortschritte nur erzielt werden können, wenn wir uns der Frage von Qualität und Wirkung von MINT-Engagement widmen – und dies in einer Qualitätsallianz aus allen beteiligten Akteuren. Auch unsere These, dass die regionale Zusammenarbeit von Schule mit außerschulischen MINT-Initiativen eine Schlüsselrolle spielt, wurde begrüßt.

Wir haben unsere Überlegungen in Kernforderungen verdichtet, die wir heute gerne vertieft mit Ihnen diskutieren möchten. Dabei geht es vorrangig darum, was auf Bundesebene getan werden kann.

Nun übergebe ich an Herrn Guckeisen. Er ist Bildungsjournalist, etlichen sicherlich als gewandter und zugleich sachkundiger Moderator bekannt. Ich freue mich auch deswegen auf die Diskussion, weil ich weiß: Wir sind bei Ihnen in guten Händen!